



Art.-Nr.: 838	Semen Foenugraci plv.; Bockshornsamen
1. <u>Definition</u> 1.1. <u>Stammpflanze</u>	Trigonella foenum-graecum L.; Fabaceae
2. <u>Qualitätsdaten</u> 2.1. <u>Eigenschaften</u> 2.1.1. Aussehen 2.1.2. Geruch / Geschmack 2.2. <u>Identität</u> 2.2.1. Mikroskopie 2.2.2. Dünnschichtchromatographie Untersuchungslösung Referenzlösung Stationäre Phase Fließmittel Laufstrecke Detektion Auswertung	<p>Gelblichbraunes Pulver.</p> <p>Charakteristischer, aromatischer Geruch; etwas bitterer, beim Zerkauen schleimiger Geschmack.</p> <p>Die Prüfung erfolgt unter dem Mikroskop, wobei Chloralhydrat-Lösung R verwendet wird. Das Pulver zeigt folgende Merkmale: Bruchstücke der Samenschale mit Epidermiszellen, die, wie an Schnittstellen sichtbar, eine dicke Kutikula aufweisen und von flaschenförmiger Gestalt sind, sowie mit darunterliegendem, großzelligem Hypoderm, dessen Zellen, am oberen Ende schmaler, in der Mitte zusammengezogen sind und an den radialen Wänden Verdickungsleisten aufweisen; gelblichbraune Epidermisfragmente in der Aufsicht, bestehend aus kleinen, polygonalen Zellen mit verdickten, getüpfelten Wänden, häufig mit anhängenden Zellen des Hypoderms von rundlichem Umriss und mit verdickten, dichtperligen Wänden; Bruchstücke des Hypoderms von unten gesehen, zusammengesetzt aus polygonalen Zellen, deren leistenähnliche Verdickungen sich bis zu den oberen und unteren Wänden erstrecken; Parenchym der Samenschale, bestehend aus länglichen, rechteckigen Zellen mit schwach verdickten, perligen Wänden; Bruchstücke des Endosperms mit unregelmäßig verdickten, manchmal länglichen, schleimführenden Zellen.</p> <p>1,0 g Droge wird in einem 25-ml-Erlenmeyerkolben mit 5,0 ml Methanol R versetzt und 5 min lang im Wasserbad von 65 °C erhitzt. Nach dem Abkühlen wird filtriert; 20 µl auftragen.</p> <p>3,0 mg Trigonellinhydrochlorid R werden in 1,0 ml Methanol R gelöst; 10 µl auftragen.</p> <p>Kieselgel 60 F₂₅₄</p> <p>Wasser R : Methanol R 30:70</p> <p>10 cm</p> <p>Keine</p> <p>Die Platte wird an der Luft trocknen gelassen und im UV 254 nm ausgewertet. Das Chromatogramm der Untersuchungslösung zeigt in der unteren Hälfte eine fluoreszenzmindernde Zone, die in Bezug auf Lage und Fluoreszenz etwa der Zone im Chromatogramm der Referenzlösung entspricht. Im oberen Drittel ist im Chromatogramm der Untersuchungslösung die fluoreszenzmindernde Zone der Triglyceride sichtbar.</p>



2.3. <u>Reinheit</u>	
2.3.1. Quellungszahl	Mindestens 6
2.3.2. Trocknungsverlust	Höchstens 12% Mit 1,000 g Droge durch 2 h langes Trocknen im Trockenschrank bei 105 °C bestimmt.
2.3.3. Asche	Höchstens 5%
2.3.4. Mikrobielle Reinheit (5.1.8)	
2.3.4.1. TAMC (2.6.12)	Max 50000000 KBE/g
2.3.4.2. TYMC (2.6.12)	Max 500000 KBE/g
2.3.4.3. E.coli (2.6.31)	Max 1000 KBE/g
2.3.4.4. Salmonellen (2.6.31)	
2.3.5. Schwermetalle (2.4.27)	
2.3.5.1. Blei (2.2.23)	Max 5,0 ppm
2.3.5.2. Cadmium (2.2.23)	Max 1,0 ppm
2.3.5.3. Quecksilber (2.2.23)	Max 0,1 ppm
2.3.6. Pestizide	Entspricht mindestens den Vorgaben des Ph.Eur. 2.8.13 Tabelle 1